

# Anlaufstelle für Angehörige

Autor(en): **Koch Schildknecht, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820791>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Anlaufstelle für Angehörige

Seit Dezember 2003 bietet «Der rote Faden» an der Klostersgasse 18 in Luzern Beratung und Weiterbildung für Angehörige von Demenzkranken an sowie eine Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz.

Im Kanton Luzern leiden ca. 4000 Personen an der Alzheimerkrankheit oder einer anderen Form von Demenz. Dazu kommen jährlich rund 900 Neuerkrankungen. Mehr als die Hälfte dieser erkrankten Personen werden daheim betreut. Das heisst, dass die überwiegende Betreuungsarbeit für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, von informell Helfenden übernommen wird. Am häufigsten geschieht dies durch Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, am zweithäufigsten leisten Töchter respektive Schwiegertöchter Unterstützung. Um diesen Unterstützung und Entlastung zu bieten, hat die Albert Koechlin Stiftung AKS Luzern die Institution «Der rote Faden» geschaffen. Seit Dezember 2003 bietet «Der rote Faden» an der Klosterstrasse 18 Beratung und Weiterbildung für Angehörige und eine Tagesbetreuung für maximal acht Menschen mit Demenz an.

Die tägliche Belastung betreuender Angehöriger ist meistens enorm. Für viele Angehörige stehen nicht finanzielle und zeitliche Belastungen im Vordergrund. Sie leiden darunter, dass sie durch die Demenzkrankheit eine geliebte Person langsam verlieren und durch die fortschreitende Demenz immer öfter für die erkrankte Person entscheiden müssen anstatt mit ihr. In der Beratung wird zuerst analysiert, wo die Probleme aus Sicht der Angehörigen am grössten sind. Fragen, die Betroffene bedrücken, sind: Was ist für die nächsten Jahre zu erwarten in Bezug auf Gedächtnis und Verhalten? Verhalte ich mich richtig oder verlange ich zu viel? Wann muss ich professionelle Betreuung in Anspruch nehmen? Für jede Situation wird dann, am besten gemeinsam mit der ganzen Familie, die richtige Lösung gesucht. Allerdings muss durch das Fortschreiten der Erkrankung die Begleitung und Betreuung der Person mit Demenz ständig angepasst werden. Menschen mit Demenz können traurig sein, wollen sich nützlich machen, brauchen Anerken-

nung und Gesellschaft wie wir alle auch. Diese Bedürfnisse müssen unbedingt ernst genommen werden. Es braucht aber Einfühlungsvermögen und Wissen, um das Richtige zu tun. In der Weiterbildung werden die Krankheit und ihre Auswirkungen erklärt. Ziel ist es, Selbstvertrauen im Umgang mit den Betroffenen zu gewinnen und die eigene Belastung zu vermindern.

Die Beratungstätigkeit zeigt, dass sich betroffene Paare oder Familien nach aussen abschirmen. So erhält die erkrankte Person kaum mehr neue Anregungen, und die Gestaltung des Alltags wird immer schwieriger. Menschen mit Demenz brauchen Anregungen und Kontakte, auch mit Gleichbetroffenen. Es ist weit weniger schlimm, immer wieder die Namen zu vergessen oder die Küche nicht zu finden, wenn andere diese Probleme auch haben. In der Tagesbetreuung werden Alltagsfertigkeiten wie Kochen, Hausarbeiten, Gartenarbeiten oder Werken geübt. Auch die Mobilität wird trainiert, es wird gesungen, getanzt und gefeiert. Dabei wird das Gedächtnis angeregt, man spürt, dass man dazugehört und gebraucht wird. Wichtig ist, dass die Erkrankten bei uns sicher und geborgen sind.

**Maria Koch Schildknecht, Leiterin «Der rote Faden»**

Mehr Informationen: Tel. 041 240 70 44, [info@derrotefaden.ch](mailto:info@derrotefaden.ch), [www.derrotefaden.ch](http://www.derrotefaden.ch)

## Aktuelle Angebote

### Weiterbildung

Seminar 7	Di. 14./21./28. März und 4./11. April 2006
Seminar 8	Di. 13./20./27. Juni und 4./11. Juli 2006
Seminar 9	Di. 5./12./19./26. Sept. und 3. Okt. 2006
Seminar 10	Do. 2./9./16./23./30. Nov. 2006

### Tagesbetreuung

Montag bis Freitag, 10 bis 17.45 Uhr, Kosten Fr. 70.– pro Tag

### Tanznachmittage für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Samstag, 13. Mai, und 9. September 2006, jeweils 14 bis 16.30 Uhr im café sowieso, Wesemlinrain 3a, Luzern